

K

KULTUR REGION

News

SCHIERS

Konzert soll das Schicksal der Schierser Orgel thematisieren

In der evangelisch-reformierten Kirche in Schiers spielen am Samstag, 18. Mai verschiedene Musiker auf der Orgel. Das erste Konzert mit Sonja Betten, Claudia Heldstab-Wanner, Peter Bauer und Andreas Mathis findet von 10 bis 11.30 Uhr statt, das zweite mit Ernst Wanner, Urs Haubold, Eric Nünlist und Paul Walder von 16 bis 17.30 Uhr. Laut Mitteilung möchte mit den Konzerten eine ad hoc gebildete Liebhabergruppe für das weitere Existenzrecht der Orgel in der Schierser Kirche einstehen, bevor dann am 6. Juni anlässlich der Kirchgemeindeversammlung im Rahmen des Entscheids zur Kirchenrenovation über das Schicksal der Orgel entschieden wird. (red)

CHUR

Jubiläumskonzert in der Heiligkreuzkirche



Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der Heiligkreuzkirche in Chur singt dort am Samstag, 18. Mai, um 20 Uhr der Chor Ars Curiae. Die rund 70 Sängerinnen und Sänger stehen unter der Leitung von Elizabeth und Geza Kalmar. Der Chor aus Chur führt seine Zuhörer laut Mitteilung durch verschiedene musikalische Epochen. Der Eintritt ist frei. (red)

TSCIERTSCHEN

Szenischer Liederabend mit der Gruppe Ox & Öl

Im Haus Aux Losanges in Tschierschen findet am Samstag, 18. Mai, um 17.45 Uhr ein szenischer Liederabend mit der Gruppe Ox & Öl statt. Auf dem Programm steht laut Mitteilung eine hintergründig gewitzte Vertonung von Heinrich-Heine-Gedichten und eine Geschichte von Guy Krneta. Texte aus dem 19. Jahrhundert werden leichtfüssig mit solchen aus der Gegenwart kombiniert, alte und neue Musik treffen zielsicher aufeinander. Im Mittelpunkt des szenischen Liederabends stehen die Schattenseiten des Kulturmarketings im Umgang mit selbstverliebten Künstlern. Der Bassbariton René Perler mimt den selbstgefälligen Opernstar und singt die Heine-Vertonungen, am Klavier begleitet vom Simone Keller. Die Rolle der Konzertagentin übernimmt Rahel Hubacher. Reservation unter www.aux-losanges.ch. (red)

ZILLIS/ILANZ

Der Chor viril Ligia Grischa singt in Zillis und Ilanz

Gleich zwei Konzerte gibt der Chor viril Ligia Grischa an diesem Wochenende. Der erste Auftritt findet am Samstag, 18. Mai, um 20.15 Uhr in der Kirche St. Martin in Zillis statt, das zweite Konzert ist am Sonntag, 19. Mai, um 15.30 Uhr in der Klosterkirche in Ilanz. Begleitet wird der Chor von der Harfenistin Johanna Baer. Die Leitung hat Christoph Cajöri inne. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Tumasch Dolf, Benedetg Dolf, Pjotr Tschaikowski und Dmitri Bortnjanski. Der Eintritt zum Konzert in Zillis ist frei. Die Kollekte kommt dem Projekt Tgea da tgant in Mathon zugute. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.ligia-grischa.ch. (red)

Selbst sinfonische Klänge schrecken sie nicht ab

Susanne Rechsteiner als neue Dirigentin der Brass Band Cazis steht mit dem Frühjahrskonzert und der Teilnahme am Bündner Kantonalen Musikfest in Arosa vor grossen Herausforderungen.

von Emil Hartmann

Erstmals steht am Frühjahrskonzert der Brass Band Cazis (BBC) die neue musikalische Leiterin Susanne Rechsteiner aus Haslen im Kanton Appenzell Innerrhoden am Dirigentenpult. Und sie hat sich viel vorgenommen für den Auftritt am 25. Mai in Cazis.

Das Konzertprogramm ist zweigeteilt. Im ersten Teil stellt die BBC ihre zwei Wettstücke für das Bündner Kantonal Musikfest in Arosa vor, das Aufgabenstück «Oceans» von Goff Richards (1944–2011) und das Höchstklasse-Selbstwahlstück «Journey To The Centre Of The Earth» des 1958 geborenen Schotten Peter Graham. Sein Werk beinhaltet «Die Reise zum Mittelpunkt der Erde», eine Science-Fiction-Geschichte des französischen Schriftstellers Jules Verne (1828–1905).

Rechsteiner stellt sehr hohe Ansprüche, mit Konsequenz und unerbittlicher Kompromisslosigkeit geht sie ans Werk. Wie ein Probenbesuch zeigt, kann sie aber auch für aufheiternde Entspannung sorgen: «Sicher hat der liebe Gott den einen oder anderen mit etwas mehr oder weniger Talent ausgestattet, derart schwierige Passagen müssen aber alle einfach üben, üben, üben.»

Musik aus Russland

Der zweite Konzertteil gehört dem Musikmärchen «Peter und der Wolf» des russischen Komponisten Sergei Prokofjew (1891–1953). Für das Moskauer Theater für Kinder sollte er ein Musikmärchen schreiben. Gewünscht war ein Werk, das Kinder mit den Instrumenten eines Sinfonieorchesters vertraut macht, was Prokofjew grossartig gelang. Nur, dies mit einer Brassband umzusetzen, ist nicht ganz einfach, wie auch Rechsteiner bestätigt: «Alles ist unglaublich durchsichtig und dadurch sehr schwer.»

Die Geschichte handelt vom Knaben Peter, einem ständig auf-



Bei der Probe: Unter der Leitung von Susanne Rechsteiner präsentiert die Brass Band Cazis am 25. Mai das Konzertprogramm «Peter und der Wolf». Bild Olivia Item

geregt zwitschernden Vogel und einer Ente, einem Kater und einem Wolf. Letztere haben Gelüste, und es entstehen naturgemäss Konflikte. Zum besseren Verständnis des Musikmärchens erzählt Theatermann Jeannot Hunziker zwischen den musikalischen Sequenzen die Geschichte.

In die Szene hineingewachsen

Rechsteiner, 1985 geboren, ist musikalisch vobelastet. Ihr Vater, ein ausgezeichnete Cornetist, war langjähriger Dirigent der Musikgesellschaft Haslen, und so wuchs

Rechsteiner in die Brassband-Szene hinein. Als Siebenjährige begann sie Cornet zu spielen, mit zehn Jahren wechselte sie auf die Posaune. Bereits in jugendlichem Alter gewann sie diverse Wettbewerbe, war Mitglied der Nationalen Jugend Brass Band, der Liberty Brass Band Ostschweiz und der heute in Graubünden domizilierten Wallberg Band. 2005 bis 2008 absolvierte Rechsteiner den Bachelor-Studiengang auf der Posaune an der Zürcher Hochschule der Künste, es folgte der Master an der Musikakademie der

Stadt Basel mit Hauptfach Posaune und Nebenfach Bläserchesterdirektion.

Rechsteiners grosse Leidenschaft ist die Oper. Als musikalische Assistentin wirkte sie an diversen Opernproduktionen mit, beispielsweise bei der Inszenierung von «Die Zauberflöte» am Meininger Theater, bei den Bergischen Symphonikern in «La Traviata» und am Luzerner Theater bei «Rigoletto».

Renommierte Schweizer Brassbands wie auch das Symphonische Bläserorchester des Schweizer Armeespiels traten unter Rechsteiners Leitung auf, und als Posaunistin war sie unter anderem bei Auftritten der Kammerphilharmonie Graubünden zu hören. Studienhalber lebte sie fünf Jahre in Zürich und zwei Jahre in Deutschland, bevor sie zurückkehrte nach Haslen. In unzähligen Weiterbildungs- und Meisterkursen wie auch mit zahlreichen Konzerten als Gastdirigentin, meist sinfonischer Richtung, erwarb sie sich ihre umfangreichen Erfahrungen.

«Ein ganz normales Leben»

Rechsteiners heutige Tätigkeit umfasst die Leitung der Brass Band Cazis und der Musikgesellschaft Jenaz, zudem unterrichtet sie Posaune an der Musikschule Herisau. Daneben wirkt sie immer wieder bei verschiedenen Projekten als musikalische Leiterin und Dirigentin mit.

Bleibt da noch Zeit für Hobbys? Rechsteiner erklärt schmunzelnd: «Ja, ich brauche auch einmal etwas anderes als Musik, zum Beispiel fahre ich gerne Velo, nicht Rennrad oder Bike, nur ein gewöhnliches, ich gehe wandern, treffe mich mit Kolleginnen und Kollegen – kurz gesagt, ich führe ein ganz normales Leben wie andere auch.»

Konzert «Peter und der Wolf»: Samstag, 25. Mai; 17 Uhr, Kindervorstellung; 20 Uhr, ganzes Programm. Bündner Arena, Cazis.

19 Chöre aus der Surselva tragen ihre Wettlieder vor

In Sedrun findet morgen Freitag sowie am Samstag ein Kirchengesangsfest statt.

Eröffnet wird die 13. Ausgabe des Kirchengesangsfests mit einem Festkonzert morgen Freitag, 17. Mai, um 20 Uhr in der Pfarrkirche in Sedrun. Mitwirkende sind laut Mitteilung die vereinten Männerchöre Segnas, Disentis und Sedrun, die vereinten gemischten Chöre Las vuschs dil Rein und der Chor mischedau Rueras sowie der Kinderchor Sumvitg. Als Solistin singt die Sopranistin Anica Defuns.

Beurteilung durch Experten

Weiter geht es am Samstag, 18. Mai. Um 11 Uhr findet der Einzug der Chöre und Chor-

fahnen von der Kulturhalle Dulezi in die Pfarrkirche statt. Von 11.30 bis 16.35 Uhr werden die Vorträge der Wettlieder zu hören sein. Insgesamt singen 19 Chöre aus der Surselva, davon sind 15 gemischte Chöre und vier Männerchöre. Die Wettlieder werden durch vier Experten beurteilt. Die Beurteilung wird den Chören mitgeteilt, es gibt keine schriftlichen Berichte und Prädikate.

Um 17 Uhr können die Chormitglieder sowie die Gäste vor der Kulturhalle Dulezi einen Apéro einnehmen. Dazu tritt die Musikgesellschaft Sedrun auf. Um 18 Uhr beginnt der offizielle Teil

des Kirchengesangsfests. Es sprechen der Präsident des Organisationskomitees, der Präsident der Uniun ceciliana Surselva und der Chefexperte. Um 19 Uhr ist ein gemeinsames Nachtessen für die Chöre und Gäste geplant.

Vereinte Kirchenchöre

Das Kirchengesangsfest in Sedrun wird durch den Kirchenchor Sedrun und den Gemischten Chor Rueras organisiert. Die Kirchenchöre der Surselva sind in der Organisation Uniun ceciliana Surselva vereint, die auch das Fest an Sedrun/Rueras im Oktober 2018 vergeben hat. (red)

Ensemble ö! lädt zum Konzert

In der Regulakirche in Chur spielt das Ensemble ö! am Samstag, 18. Mai, um 20 Uhr Neue Musik. Eine Einführung findet um 19.30 Uhr statt. Das Ensemble ö! feiert laut Mitteilung seinen Saisonabschluss mit Werken dreier gewichtiger Komponisten des 20. Jahrhunderts, deren Sprachen sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte etabliert haben. Auf dem Programm stehen Werke von Luciano Berio, Gérard Grisey und Maurice Ravel.

Geleitet wird das grossbesetzte Ensemble von seinem ständigen Gastdirigenten Francesc Prat. Wiederum fließt ein philosophischer Beitrag zum Konzertthema «Universell» von Peter Dellbrügger zwischen den Werken ein. (red)